

Eine weitere Aufwärtsphase der Goldaktien

13.04.2021 | [Adam Hamilton](#)

Die Aktien der Goldbergbauunternehmen hatten einen eher holprigen Start ins Jahr 2021 und betraten eine längerfristige Korrektur, nachdem eine junge Aufwärtsphase übereilt scheiterte. Die daraus resultierenden niedrigeren Tiefs ließen die Stimmung größtenteils bearisch zurück, wobei dieser nonkonformistische Sektor schwer in Ungnade fiel. Doch in den letzten fünf Wochen bewegten sich die Goldaktien in einer erneuten, jungen Aufwärtsphase wieder nach oben. Diese besitzt angesichts des zugrundeliegenden Gold-Setups ein deutlich stärkeres Fundament.

Führende und dominante Benchmark und Handelsvehikel für Goldaktien bleibt der GDX VanEck Vectors Gold Miners ETF. Mitte letzter Woche hielt er 14,2 Milliarden Dollar in Nettoassets, 30,6-mal so viel wie der nächstgrößere ETF-Konkurrent! Doch würde man einen Blick auf die technischen Entwicklungen des GDX in den letzten Monaten werfen, dann wäre nicht offensichtlich, dass es den Bergbauunternehmen derzeit gut geht.

In Januar und Februar wollten die Trader nichts von Goldaktien wissen. Dieser spottbillige, nonkonformistische Sektor mit hohem Potenzial war verhasst, erstickt von überwältigendem, universellen Pessimismus. Dieser GDX-Chart über die letzten Jahre hebt diese wilde und heftige Fahrt des Sektors hervor:



Die brutale Aktienpanik im März, die auf wirtschaftlichen Ängsten beruhte, brachte die Goldaktien auf radikal überverkaufte Niveaus. Die Mean Reversion des GDX war halsbrecherisch scharf und wuchs letztlich zu einer deutlichen Aufwärtsphase an. In nur 4,8 Monaten bis Anfang August stieg der GDX um 134,1%! Dieser parabolische Anstieg machte die Goldaktien extrem überkauft.

Eine gesunde Korrektur war also notwendig, um die Stimmung wieder ins Gleichgewicht zu bringen; und

genau das passierte. In den nächsten 3,6 Monaten bis Ende November fiel der GDX um 24,9%. Das war ein deutlicher Rückzug und diese Benchmark bewegte sich weit unter ihrem 200-tägigen gleitenden Durchschnitt. Damit werden üblicherweise starke Unterstützungszonen in andauernden Bullenmärkten bewiesen. Die technischen Daten sowie Stimmung der Goldaktien schien vor einer neuen Aufwärtsphase einen Boden zu bilden.

Die eigene Situation des Goldes schien diese These zu untermauern, was grünes Licht für weiteres Aufwärtpotenzial gab. Da die Erträge der Goldbergbauunternehmen stark gehebelt zu den vorherrschenden Goldniveaus fungieren, agieren deren Aktienkurse als gehebelte Spekulationen gegenüber Gold. Die größten Goldunternehmen des GDX verstärken die Goldentwicklungen üblicherweise um das Zwei- bis Dreifache. Und bis Ende November war Gold an sich innerhalb von 3,8 Monaten um 13,9% korrigiert. Dies deckte sich mit dem Durchschnitt der vorherigen Korrekturen dieses Bullenmarktes.

Die vorherigen Goldkorrekturen beliefen sich über 4,1 Monate auf durchschnittlich 14,3%. Und Gold war zudem unter seinem 200-tägigen gleitenden Durchschnitt überverkauft, gefolgt von weitreichendem Pessimismus. Das war ein großartiges Setup für eine neue Bullenmarkt-Aufwärtsphase; und tatsächlich fand bald darauf eine statt. In den nächsten 1,3 Monaten bis Anfang Januar stieg der GDX mit einer Bilderbuch-Reihe an höheren Tiefs und höheren Hochs um 15,2% und definierte eine junge Aufwärtsphase.

Das führte sogar zu deutlichen Breakouts über den 50-tägigen gleitenden Durchschnitt des GDX sowie dessen Korrekturabwärtstrendwiderstand! Diese junge Aufwärtsphase der Goldaktien sah grundsolide aus, mit einem schönen Setup für weitere Aufwärtsbewegungen. Doch dann streuten die Märkte Sand ins Getriebe und sorgten letztlich dafür, dass die junge Aufwärtsphase der Goldaktien scheiterte. Während dies zwar ein seltsames, eher unwahrscheinliches Ereignis war, zerstörte es dennoch die Sektorpsychologie.

In der ersten Woche 2021 konsolidierten die Goldaktien nach oben, bis zum 8. Januar. Gold brach an diesem Tag plötzlich um 3,5% ein, als die Goldfutures-Verkäufe zunahmen, nachdem das technisch wichtige Niveau von 1.900 Dollar über Nacht scheiterte. Der GDX kollabierte an diesem Tag um 4,8% und überstand den Goldeinbruch damit relativ gut. Doch die Extremverkäufe an diesem Tag begannen erbarmungslos die Edelmetallstimmung zu verschlechtern.

Die großen Goldaktien sanken von Januar bis Mitte Februar und hielten ihre junge Aufwärtsphase mit einer hohen Konsolidierung intakt. Doch die Goldverkäufe trieben Mitte Februar erneut ihr Unwesen, als Gold bei 1.800 Dollar scheiterte, die Goldaktientrader flohen und der GDX auf neue Korrekturtiefs gehämmert wurde. Diese junge Aufwärtsphase, die im Dezember so vielversprechend erschien, warf die Flinte ins Korn.

Dies vernichtete jeden verbleibenden Optimismus und der GDX brach Anfang März im Rahmen eines heftigen Kapitulationshöhepunktes scharf ein. Bis zum 1. März belief sich die Korrektur des GDX über 6,4 Monate auf 30,5%. Das lag deutlich näher an dem Durchschnitt von 36,5% über 8 Monate der letzten drei Korrekturen dieses Goldaktienbullmarktes. Das resultierende Korrekturtief ließ den GDX extrem überverkauft zurück.

Aus vielerlei Gründen blieb ich während dieser Korrekturohrnacht sehr bullisch gegenüber Goldaktien. Da dieser Sektor verhasst und verlassen war, und die technischen Daten so tiefgreifend überverkauft waren, standen die Chancen für eine deutliche Erholungsrally, die zur nächsten Aufwärtsphase dieses Bullenmarktes werden könnte, gut. Und Gold sah außerdem sehr bullisch aus.

Obwohl für diesen Sektor Anfang März jede Hoffnung verloren schien, bildete der GDX tatsächlich einen wichtigen Boden! Während die Goldaktien in Pessimismus ertranken und extrem überverkauft waren, waren dies sicherlich nicht die einzigen Gründe, warum sie nahe dieses Korrekturtiefpunktes so bullisch aussahen. Der dominante, primäre Treiber für das Vermögen der Goldunternehmen und somit deren Aktienkurse ist Gold und dieses war ebenfalls extrem überverkauft und von Angst umgeben. Und die Treiber für die längere Goldkorrektur, die die Korrektur der Goldaktien erzwang, sah anstrengend aus.

Die eigene Preisentwicklung des Goldes resultiert größtenteils aus dem Zusammenspiel zwischen dem Goldfutureshandel der Spekulanten und den Kapitalflüssen. Letzteres ist letztlich wichtiger als ersteres. Letzte Woche mussten Spekulanten nur 10.000 Dollar in ihren Konten für jeden gehandelten Kontrakt halten.

Doch mit 100 Unzen Gold je Kontrakt waren diese etwa 173.720 Dollar wert. Das deutete an, dass die Goldfutures-Spekulanten ein maximales Leverage von etwa 17,4x halten könnten! Dort oben hat jede 1-Dollar-Spekulation auf Gold denselben Preiseffekt wie 17 Dollar direktes Kaufen oder Verkaufen. Doch solch verrückte Leverages gehen mit verrückten Risiken einher. Mit 17,4x würde eine Goldbewegung um 5,7% gegenüber den Positionen der Trader 100% ihres eingesetzten Kapitals auslöschen.

Das macht die Zeithorizonte der Goldfutures-Spekulanten zunehmend kurzfristig. Diese einflussreichen Trader sind zwangsläufig Momentum-Spieler, da sie nur so überleben können. Wenn Gold also anfängt, sich abwärts zu bewegen, finden Goldfutures-Verkäufe statt; das nimmt lawinenartig zu, bis es selbsttragend wird. Je mehr Kontrakte die Spekulanten loswerden, desto schneller fällt Gold, was wiederum weitere Verkäufe auslöst.

Anfang Januar, als die junge Aufwärtsphase des GDX stark war, hielten Spekulanten 411.700 Goldfutures-Long-Kontrakte. Historisch betrachtet, ist dies ein hoher Wert. Als Gold Anfang Januar aufgrund des technischen Breakdowns unter 1.900 Dollar zusammenbrach, fingen sie an, diese gehebelten Spekulationen loszuwerden. Bis Mitte März wurden 104.900 Kontrakte verkauft, das Äquivalent von 326,2 Tonnen Gold!

Das ist eine erstaunliche Menge für nur 10 Wochen und erklärt, warum Gold während dieser Zeitspanne um 11,2% fiel. Während die Spekulanten Goldfutures-Kontrakte loswurden, als seien sie radioaktiv, jagte die resultierende Schwäche in Gold den Investoren Angst ein. Da Gold fiel, flüchteten die amerikanischen Aktientrader zum GLD und IAU.

Wenn Anteile von Goldaktien-ETFs schneller verkauft werden als Gold selbst, dann zwingt dies diese ETFs dazu, einen Teil ihrer physischen Goldbestände zu verkaufen. Dies finanziert den Rückkauf von ausreichend Anteilen, um den Preis weiterhin an Gold zu orientieren. Daten von GLD und IAU enthüllen also Kapitalabflüsse aus Gold. Während derselben Zeitspanne fanden weitere Verkäufe über 157,1 Tonnen statt.

Die meisten Gold-ETF-Anteilshaber sind nicht gehebelt, und wenn doch, dann ist der maximale Hebel an den Aktienmärkten 2x. Ihre Verkäufe waren also nicht annähernd so heftig wie die der Goldfutures-Spekulanten. Außerdem hinken sie der Goldkorrektur etwas nach. Zwischen Anfang Januar bis letzte Woche fielen die Bestände von GLD und IAU also schlimmstenfalls um 181,7 Tonnen. Damit beläuft sich die identifizierbare Goldliquidierung in den letzten Monaten auf kolossale 507,9 Tonnen!

Es ist kein Wunder, dass Gold mit diesem heftigen Momentum-Selloff einbrach, und die Goldaktien hatten keine andere Wahl als dem Metall nach unten zu folgen. Das Großartige an Goldkorrekturen, die durch Verkäufe angetrieben werden, ist die Tatsache, dass sie endlich sind und sich bald selbst erschöpfen. Irgendwann werden alle Trader, die für Angst anfällig sind, bereits verkauft haben, was nur Käufer zurücklässt. Während diese Dynamik sowohl für Goldfutures als auch Gold-ETFs gilt, ist es bei ersteren offensichtlicher.

Nachdem der GDX und dann Gold Anfang März bei extrem überverkauften Niveaus einen Boden bildeten, setzten sich die Goldfutures-Verkäufe bis Mitte März fort. Die gesamten Long-Positionen der Spekulanten fielen auf 306.800 Kontrakte, der niedrigste Wert seit Mitte Juni 2019. Während sie zwar noch niedriger sinken können, ermüden die Verkäufe der Spekulanten bei etwa 300.000. Und sobald all diese gehebelten Trader, die zum Verkauf gezwungen wurden, draußen sind, bildet Gold ohne Verkaufsdruck entscheidend einen Boden.

In nur 2,8 Monaten danach stieg Gold um 17,2%, während diese Trader zurück in die Longs flossen, um erneut normale Positionen zu etablieren. Diese scharfe Mean Reversion in Gold katapultierte den GDX über denselben kurzen Zeitraum um 37% nach oben! Die Goldfutures-Positionierungen der Spekulanten sowie die Bestände der Gold-ETFs sind nun deutlich bullischer gegenüber Gold als Ende November.

Damals beließen sich die Longs und Shorts der Spekulanten auf 379.800 und 86.500 Kontrakte im Vergleich zu 306.800 und 118.700 in den letzten Wochen. Die Bestände von GLD und IAU lagen bei 1.722,7 Tonnen im Vergleich zu 1.532,1 Tonnen Mitte letzter Woche, was die Chance auf weitere Verkäufe mindert. Das macht eine neue Aufwärtsphase des Goldbullemarktes zunehmend wahrscheinlich.

Das ist bereits im GDX erkennbar, dessen technische Daten in den letzten fünf Wochen argumentierten, dass eine weitere Aufwärtsphase im Gange ist. Seit er am 1. März bei 30,90 einen Boden bildete, verzeichnete der GDX eine weitere Reihe von höheren Tiefs und höheren Hochs. Ersteres lagen bei 30,90 Dollar und dann 31,83 Dollar Ende März, während letztere bei 34,21 Dollar Mitte März und 34,28 Dollar Anfang letzter Woche auftraten.

Während Gegentrendrallys in Korrekturen häufig auftreten, werden sie in deutlich kürzere und deutlich schärfere Zunahmen komprimiert. Langsamere, bewusstere Erholungen, die über längere Zeitspannen auftreten, stimmen mit dem Verhalten neuer Aufwärtsphasen überein. Und angesichts der technischen Daten der Goldaktien sowie der Psychologie des kürzlichen GDX-Korrekturtiefs besitzt diese Aufwärtsphase exzellentes Potenzial, eine massive Größe zu erreichen.

Die letzten vier Aufwärtsphasen dieses Goldaktienbullemarktes erreichten durchschnittliche 99,2% GDX-Zunahmen über 7,6 Monate! Bestenfalls liegt die aktuelle, junge Aufwärtsphase bei nur 12,4%. Das

lässt noch eine Menge Aufwärtspotenzial, ist jedoch angesichts der starken Produktionszahlen und finanziellen Ergebnisse der Bergbauunternehmen gerechtfertigt.



Dieser Chart indiziert die Performance der Goldaktien in allen modernen Goldbull Jahren, indem der ältere HUI-Goldaktienindex verwendet wird, der bereits lange vor dem GDX existierte. Beachten Sie, dass die Goldaktien als ein Sektor durchschnittlich Frühlingsrallys über 13,2% zwischen Mitte März und Anfang Juni verzeichneten. April und Mai haben sich für die Goldaktien saisonal als viertbester und bester Monat des Jahres herausgestellt.

Während saisonale Daten nur ein sekundärer Treiber für Gold und Goldaktien nach Stimmung, technischen Daten und Fundamentaldaten sind, so bietet ihre Alignierung eine nette Stütze für Aufwärtsphasen. Das ist ein sehr bullisches Setup für Goldaktien und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass tatsächlich eine neue Aufwärtsphase stattfindet. Und diesmal sind potenzielle Goldverkäufe, die sie sabotieren könnten, deutlich eingeschränkter.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv in Auszügen für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 09.04.2021.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in

der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/490471--Eine-weitere-Aufwaertsphase-der-Goldaktien.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).